



Karl Bär
Peter Haberzettl
Elisabeth Janner, *Fraktionssprecherin*
Roland Klebe
Ulrike Küster
Hajo Netzer
Harda von Poser
Gerhard Waas
Robert Wiechmann, *stellv. Fraktionssprecher*

15. August 2019

»Newsletter« der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen August 2019

Liebe Mitglieder des KV Miesbach,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit unserem »Newsletter« wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Kreistagsarbeit geben. Wir haben nicht den Anspruch, das gesamte Geschehen in und um den Kreistag Miesbach zu dokumentieren. Dies wäre ein schlicht unmögliches Unterfangen. Der »Newsletter« ist öffentlich und kann natürlich auch gerne an Freunde und Bekannte weitergegeben werden.

Landschaftsschutzgebiete gesichert

In der letzten Kreistagssitzung vor der Sommerpause konnten die Landschaftsschutzgebiete (LSG) im Landkreis rechtswirksam gesichert werden. Eine gute Nachricht - leider aber keine Selbstverständlichkeit.

Zuvor waren Vertreter des LRA Miesbach im Rahmen eines Gerichtsverfahrens darauf aufmerksam gemacht worden, dass unsere LSG wegen einer fehlenden Originalkarte im Falle des Falles womöglich keinen juristischen Bestand haben könnten. Daraufhin hatte die Verwaltung unter Führung von Landrat Wolfgang Rzehak in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern eine Vorlage für die Kreistagssitzung erarbeitet, um unsere LSG per Beschluss rechtlich abzusichern. Eigentlich eine klare Sache. Zumindest für jeden, dem der Landschaftsschutz wirklich am Herzen liegt.

Die Diskussion aber lief durch Wortbeiträge der Vertreter von CSU und FWG zunächst in eine ganz andere Richtung: Man habe doch keine Eile, das sei doch die Gelegenheit, die Thematik einmal grundsätzlich zu überdenken, der Landschaftsschutz sei bei den Kommunen doch auch gut aufgehoben, man sei ja auch für Landschaftsschutz, aber ... und so weiter und so fort.

Auch der mehrfache Hinweis, dass man für etwaige Korrekturen, Erweiterungen, Änderungen doch sehr gut beraten sein, zunächst den Ist-Zustand abzusichern, fand kein Gehör. Die Wende brachte erst ein Antrag von unserem Kreisrat Gerhard Waas auf namentliche Abstimmung, der - unter Unmutsbekundungen - das nötige Quorum erreichte. Die Blöße, gegen Landschaftsschutzgebiete zu sein, wollte sich dann doch niemand geben: Der Verwaltungsbeschluss wurde in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen. Na also, geht doch.

Zum Bericht von [Merkur.de](https://www.merkur.de)

ÖPNV: Miesbach will zum MVV

Der Kreistag erteilt im März 2019 den klaren Auftrag für die Aufnahme von Verhandlungen zum MVV Beitritt. Gut so!

Zu den Berichten aus Kreistag und Kreisausschuss:

[Merkur.de](#), v. 28.03.2019

[Merkur.de](#), v. 25.07.2019

Glyphosatfreier Landkreis

Auf den landkreiseigenen Flächen ist ein generelles Pestizidverbot über eine Anweisung von Landrat Wolfgang Rzehak durchgesetzt. Niederschwelliger, aber dennoch viel beachtet, ist der Kreistagsbeschluss zur Glyphosatfreiheit. Hier bedarf es der freiwilligen Mitwirkung der Landwirte, der Kommunen, der privaten Grundeigentümer und der Unternehmen, den Anspruch »Glyphosatfreier Landkreis« auch mit Leben zu füllen. Mitmachen! Jeder kann auf seine Weise zu einem glyphosatfreien Landkreis beitragen. Und sei es dadurch, Werbung für das Label zu betreiben.



Veröffentlichung des [LRA Miesbach](#): Mitmachen!

Veröffentlichung des [LRA Miesbach](#) Vorreiter ausgezeichnet

Aus den Kreistagsausschüssen

Kreisausschuss: Schulsozialarbeit

Auch für das neue Schuljahr hat der Kreisausschuss entschieden, Schulsozialarbeit in den weiterführenden Schulen zu ermöglichen. Der Kreis übernimmt Kosten von 210.000 Euro. Kreisrätin Elisabeth Janner: »Das ist eigentlich Aufgabe des Kultusministeriums. Der vorherige Kultusminister Siebler hat das im Grundsatz ja schon anerkannt. Er hatte daraufhin immerhin 100 Stellen zur Verfügung gestellt – für ganz Bayern. Wir im Landkreis haben eine (!) davon für die Berufsschule Miesbach erhalten, nachdem die Fraktionsführer mit dem Landrat nach München fuhren und ihm die Notwendigkeit deutlich vor Augen führten. «

Deshalb machte Elisabeth Janner in der jüngsten Sitzung im Kreisausschuss den Vorschlag, auch mit dem jetzigen Minister Prof. Dr. Piazzolo das Gespräch zu suchen und um Kostenübernahme bzw.

Stellenplanerweiterung zu bitten. Landrat Wolfgang Rzehak nahm diese Idee auf und versprach, einen Termin im Ministerium zu organisieren. Janner: »Wir brauchen an jeder Schule dieses Angebot, denn wir wollen den Schülerinnen und Schülern niederschwellig und frühzeitig Unterstützung anbieten, bevor die Probleme eskalieren. Aber es kann doch nicht sein, dass die Versäumnisse der Schulplanung unseren Kreishaushalt in dieser Höhe belasten.«

[PM des LRA Miesbach](#) zum Thema Schulsozialarbeit

Kreisausschuss: Auf absehbare Zeit kein neuer Kreisbaumeister

Im Rahmen eines sehr aufwändigen Bewerbungsverfahrens wurde nach einem neuen Kreisbaumeister für den Landkreis Miesbach gesucht. Mit Hilfe externer Unterstützung wurden die Bewerbungen vorgefiltert, die Besten der geeigneten Kandidaten durften sich im Kreisausschuss vorstellen. Der Kreisausschuss spiegelt in seiner Zusammensetzung die Mehrheitsverhältnisse im Kreistag wieder. In der entscheidenden nicht-öffentlichen Sitzung stießen überraschend alle Bewerber mehrheitlich auf Ablehnung. Das bedeutet im Klartext, dass es in den nächsten Jahren gar keinen Kreisbaumeister geben wird. Wir wundern uns in diesem Zusammenhang nicht nur über die Tatsache als solches, haben im Vorfeld doch alle Fraktionen betont, wie wichtig diese Stelle im Landkreis Miesbach sei, sondern auch darüber, wie andere mit der Nichtöffentlichkeit eines solchen Verfahrens umgehen. Zum Bericht von [Merkur.de](#)

Wirtschaftsausschuss

Endlich ist es so weit: Ab 1.10.2019 wird das kostenlose »Oberlandler Schülertickets« auf allen RVO-Linien für die Region 17 eingeführt. Auch die Senioren erhalten ein kostenloses Seniorenticket auf allen RVO-Linien bei freiwilligem Verzicht auf die Fahrerlaubnis ab einem Alter von 60 Jahren. So ändern sich die Zeiten: Früher bekamen sie dafür einen Zinnteller!

Für den sehr wünschenswerten Fahrradweg von Otterfing nach Gmund soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden; an den Kosten beteiligen sich das LRA und die Gemeinden. Das Bayerische Verkehrsministerium wird um Unterstützung gebeten.

Der Ausschuss befürwortet die Regionalisierung der kostenlosen »Wohin-Du-willst-App« und beschließt, Preisauskunft und Mitfahrgelegenheit dazuzunehmen.

Das Sammel-Anruf-Taxis (AST) soll weitergeführt werden, vorerst bis 31.12.2021.

Jugendhilfeausschuss

Die Förderung der Jugendsozialarbeit (JUS), v.a. für Mittelschul- und Grundschüler, läuft am 31.12.2019 aus. Sie war bisher sehr erfolgreich und ist weiterhin dringend notwendig, insbesondere auch für Flüchtlingskinder; daher sollte die JUS unbedingt neu verhandelt werden.

Neues von der Standortmarketing Gesellschaft (SMG) Miesbach

Mint-Manager

Den Zuschlag als Mint-Region hatte der Landkreis bereits im Mai 2018 bekommen – nun geht es los. Seit Anfang August hat der neue Mint-Manager Alexander Kutschera unter dem Dach der SMG seine Arbeit aufgenommen. Seine Stelle wird über vier Jahre vom Freistaat gefördert.

Zum Bericht von [Merkur.de](#)

Zum Bericht von [KulturVision aktuell](#)

Ökomodellregion

Die [Ökomodellregion](#) hat mit Stephanie Stiller eine neue Managerin. Der neue Einkaufsführer »[Wos Guads ausm Oberland](#)« schaut nicht nur sehr gut aus, sondern kommt auch inhaltlich hervorragend an.

Was Kreisräte sonst noch so tun

Aus dem Bezirkstag

Nachdem unsere Bezirksrätin Elisabeth Janner sich seit mehreren Jahren zusammen mit einigen KollegInnen aus der grünen Bezirkstagsfraktion für einen Preis »Bienenfreundliche Kommune« einsetzt, war es in diesem Sommer endlich soweit: Der Preis wurde zum ersten Mal verliehen. Mit einem dritten Preis wurde die Gemeinde Holzkirchen gewürdigt, denn hier ist auch Dank großen Engagements unserer dortigen Gemeinderäte vieles auf den Weg gebracht. Das hat auch die Jury überzeugt. Die Gemeinde Warngau erhielt eine Würdigung für das Modellprojekt Blühwiesen, die Henning Fromm in Empfang nahm. Zum Bericht von [Merkur.de](#)

Elisabeth Janner: »Wir fördern die Bienen als wichtigen Naturschutzindikator auf allen kommunalen Ebenen: In den Gemeinden, im Landkreis (z.B. mit der Öko-Modellregion Miesbach) und in den Bezirken.«



Gruppenfoto: v.l. BezirksrätInnen der Grünen: Ottilie Eberl, Dr. Anton Speierl, Ulrike Goldstein und rechts: Georg Buchwieser. In der Mitte die Preisträger: Bürgermeister Hans-Jörg Birner (Kirchanschöring), Olaf von Löwis (Markt Holzkirchen), Michael Schanderl (Emmering), Bernhard Zimmer, Bio-Imker und Grüner Kommunalpolitiker, Zweiter Bürgermeister Georg Hunglinger (Chieming).

Volksbegehren Artenvielfalt, Treffen mit Vertretern des Bauernverbands

Viele unserer Mitglieder im [Kreisverband](#) und in den Ortsverbänden haben sich für das auch im Landkreis Miesbach sehr erfolgreiche Volksbegehren Artenvielfalt eingesetzt. Auch wir Kreisräte. Unsere Bezirks- und Kreisrätin Elisabeth Janner stellte dabei schon bei der Eintragung in Miesbach öffentlich klar, dass sich das Volksbegehren nicht gegen die Bauern richtet. Die geforderte Bio-Quote sei im Landkreis zum Beispiel bereits übertroffen. »Unsere Landwirte sind Vorbild«, so Janner. Zum [Bericht Merkur.de](#): Landtag nimmt Volksbegehren an

Ende Juni gab es auf Initiative des Bauernverbandes (BBV) ein Treffen zwischen Vertretern des BBV, der Grünen und der Naturschutzverbände im Landkreis. Im Beisein unseres Landrates Wolfgang Rzehak erfolgte nach einer Führung auf dem Biohof von Hans Hacklinger ein sehr offener und reger

Gedankenaustausch zu aktuellen Themen der Land- und Forstwirtschaft, auch im Zusammenhang mit dem erfolgreichen [Volksbegehren »Rettet die Artenvielfalt«](#).

Sehr deutlich wurde: In sehr vielen Bereichen liegen wir nicht weit auseinander, ganz im Gegenteil. Über die Wege zum Ziel müssen wir im Einzelfall ringen. Auch dafür dienen solche Treffen, die nach Meinung Aller unbedingt weitergeführt werden sollen. Unser Kreisrat Robert Wiechmann: »Wir Grüne freuen uns, mit dem BBV im Gespräch zu sein und einen Arbeitsmodus gefunden zu haben, in dem Ansichten ausgetauscht, gemeinsame Projekte - z.B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit - angestoßen bzw. weiterverfolgt werden. Wer, wenn nicht wir in der Ökomodellregion Miesbach«.

Der BBV hat eine [Pressemitteilung](#) zum Treffen herausgegeben, auf die wir natürlich sehr gerne verweisen.



Gesprächsrunde beim Huberwirt in Warngau (Bild BBV)

Klimawandel und Gesundheit

Kreisrat Roland Klebe absolvierte ein neunwöchiges Praktikum beim Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in München. In der Abteilung Arbeits- und Umweltmedizin, Epidemiologie, ging es um die Frage nach Gesundheitsauswirkungen der Hitzewelle 2018 in Bayern.

Arbeitskreis Wald und Forstwirtschaft

Die Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) bei Bündnis 90/Die Grünen haben das Ziel, die inhaltliche und politische Arbeit in der Partei und ihren verschiedenen Gremien zu entwickeln, zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit (Fach-)Verbänden, Initiativen und wissenschaftlichen Institutionen zu koordinieren. Der Unterarbeitskreis *Wald und Forstwirtschaft* der LAG [Landwirtschaft und ländliche Entwicklung](#) wird von unserem Kreisrat und Förster Gerhard Waas geführt.

Im Zusammenhang mit dem Klimawandel steht der Wald derzeit wieder im Focus des öffentlichen Interesses. In der Forstwirtschaft ist der Klimawandel längst spürbare Realität. Stichworte: Borkenkäfer, Trockenschäden oder »Waldsterben 2.0«. Dabei geht es in Wirklichkeit am allerwenigsten um die Frage, wie viele Bäume wo nachgepflanzt werden sollen. Neben der notwendigen Ursachenbekämpfung geht es ganz konkret um Stellen für staatliche Beratungsförster für die 700.000 privaten Waldbesitzer in Bayern, die Personalpolitik der Bayerischen Staatsforsten, ein zeitgemäßes Jagdrecht, die forstliche Förderpolitik, die Notwendigkeiten zu einer verstärkten Holznutzung und waldbaulichen Forschung und vieles mehr.

Im September lädt der Arbeitskreis zu einem Treffen in den [Nationalpark Berchtesgaden](#). Hier werden nach einer Führung durch den Leiter Dr. Roland Baier aktuelle forstpolitische Fragen diskutiert. Aus dem Landtag dabei sind unsere Abgeordneten Gisela Sengl, der forstpolitische Sprecher Hans Urban und Fraktionssprecher Ludwig Hartmann.



AK- Sprecher, Kreisrat und Förster Gerhard Waas

Für den Herbst ist noch ein Treffen zwischen Vertretern der [Biomasse AG](#) aus Irschenberg und Fraktionssprecher MdB Toni Hofreiter in Sauerlach geplant. Thema sind die klimapolitischen Vorteile der thermischen Verwertung von Holz.

»Grün hört zu«: Zu Besuch beim Thannerhof in Bayerischzell



V.l.n.r.: Kreisrat Robert Wiechmann, Kreisrätin Ulrike Küster, Kreisräte Roland Klebe und Karl Bär, Geschäftsführerin Burgi von Mengershausen, Kreisrätin Elisabeth Janner

In unregelmäßigen Abständen besuchen wir als Kreistagsfraktion Wirtschaftsbetriebe im Landkreis Miesbach unter dem Motto: »Grün hört zu«. Im Frühjahr stand das in 2018 mit dem vom Wirtschaftsforum Oberland mit dem Nachhaltigkeitspreis bedachte, zertifizierte [Naturhotel und Gesundheitsressort Thannerhof](#) in Bayrischzell auf dem Programm. Die Geschäftsführerin Burgi von Mengershausen nahm sich viel Zeit für uns, führte uns mit einem Rundgang in die interessante,

durchaus wechselhafte Geschichte des Hauses ein und beeindruckte uns mit wahrhaft nachhaltigem Unternehmergeist. Die Geschäftsführerin berichtete auch von aktuellen Problemen ihrer Branche, z.B. im Zusammenhang mit dem Begriff Naturhotel. Tipp: Auf Zertifizierung achten! Wir meinen: Nicht nur der exzellenten [Bio-Küche](#) wegen ist der Thannerhof unbedingt einen Besuch wert.

Bergführer Hajo Netzer als Ausbilder Behindertensport:



»Meine Arbeitsplanung für das ganze Jahr erfolgt schon im Oktober des Vorjahres und kann nur bedingt Rücksicht auf die Termine des Kreistages nehmen. So war ich in der Woche der Juli-Kreistagsitzung eigentlich fest eingeplant für die Trainerausbildung »Behindertensport« im Deutschen Alpenverein. Diese Trainerausbildung ist relativ neu und eine große Herzensangelegenheit von mir. Keiner hatte gedacht, dass diese Ausbildung eine so große Resonanz findet. Was sollen denn Menschen mit Behinderungen im Kreise hartgesottener Bergsteiger, so war lange die vorherrschende Einschätzung. Doch in der Zwischenzeit gibt es etliche integrative Klettergruppen, Kooperationen von Kletterern mit Behinderteneinrichtungen oder therapeutische Angebote für MS-Kranke. In der Kletterhalle in Weyarn kann man tolle Beispiele für die positive Wirkung des Kletterns für diese Menschen beobachten. Einblicke in Behinderungsbilder, erweiterte Sicherungstechniken und sonstige Unterstützungen bilden genug Stoff für eine zweierhalbwöchige Ausbildung. Meine Lösung für das Terminproblem: Als Ausbilder schnell eine Arbeitsgruppe gebildet und zwischendurch in die Kreistagsitzung! «

Kommunalwahl 2020

Die Vorbereitungen für die Kommunalwahl 2020 laufen. Wenn Sie selbst interessiert sind, in Ihrer Gemeinde oder im Kreistag aktiv zu werden, wenn Sie Mitglied werden oder einfach nur Unterstützung leisten wollen, wenden Sie sich bitte an unsere [Kreisvorsitzenden](#) Ulrike Küster und Georg Kammholz. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf unserer [Website](#) und in der Tagespresse.

Angebot: Ihr Kontakt zu uns

Wenn Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen an die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen haben, wenden Sie sich bitte direkt an einen der beiden Fraktionssprecher [Elisabeth Janner](#) oder [Robert Wiechmann](#). Wir werden Ihr Thema in der jeweils nächsten Fraktionssitzung besprechen. Gerne können Sie natürlich auch die anderen Fraktionsmitglieder [persönlich kontaktieren](#).

Newsletter, E-Mail Verteiler

Sie haben sich in einen E-Mail Verteiler aufnehmen lassen, über den Sie in unregelmäßigen Abständen mit Informationen zur Arbeit der Kreistagsfraktion versorgt werden. Sie können sich natürlich jederzeit wieder aus dem Verteiler streichen lassen. [E-Mail an Robert Wiechmann](#) genügt.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Kreistags-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen